

**Globaler Aktionstag gegen Militärausgaben
„Suche Frieden und jage ihm nach“ (Ps.34, 15)**

Stellungnahme von Pax Christi International

**„Wenn ihr Brüder und Schwestern sein wollt, lasset die Waffen aus euren Händen fallen.
Man kann nicht lieben, während man verletzende Waffen in der Hand hat“ Papst Pius VI**

Pax Christi International verbindet sich mit der Internationalen Gemeinschaft in ihrem Ruf nach einer sofortigen Reduktion der Militärausgaben, um die Bedürfnisse der menschlichen Gemeinschaft zu erfüllen und Nachhaltigkeit sicher zu stellen.

Es ruft außerdem seine Mitglieder weltweit auf, in ihrem Einflussbereich an den globalen Aktionstag gegen Militärausgaben am 17. April 2012 zu erinnern, dazu aufzurufen und Aktionen durchzuführen.

Wir verstärken die Stellungnahme des Internationalen Friedensbüros (IPB): „Die derzeitige Wirtschaftskrise hat auf die Regierungen der Welt Druck ausgeübt, die Ausgaben zu Lasten der kritischen menschlichen Bedürfnisse zu reduzieren: sich der Klimaveränderung zu stellen, tödliche Krankheiten zu bekämpfen, und die Milleniums-Entwicklungsziele zu erreichen. Aber außer einigen mutigen Ausnahmen fahren die Regierungen fort, enorme Ressourcen auf das Militär zu verschwenden. Zahlen aus dem Jahresbericht 2011 des Stockholm International Friedensforschungsinstituts (SIPRI) zeigen, dass die Regierungen der Welt mehr als je zuvor für das Militär ausgeben: **1.630 Milliardenⁱ \$ jährlich – steigend**. Wenn dieses Geld anders angegeben werden würde, könnte damit auf die Länge den wirklichen Herausforderungen begegnet werden, die unseren Planeten bedrohen!“

Die Nahrungsmittel- und Landwirtschaftsorganisation (FAO) schätzt, dass 2010 925 Millionen Menschen (etwa 13,6 % der Weltbevölkerung) Hunger litten. In Asien und im Pazifik gab es die höchste Anzahl an Hungernden: 578 Millionen Menschen.

SIPRI veröffentlicht in seiner neuesten Statistik über Waffenhandel, dass die weltweiten Waffenlieferungen von 2007 bis 2011 um 24 % gegenüber den vorhergegangenen vier Jahren 2002 – 2006 zugenommen haben. In fünf Ländern in Asien - Indien, Südkorea, Pakistan, China und Singapur - wurden während dieser Periode 44 % aller globalen Waffenimporte getätigt. Im gleichen Bericht ist zu lesen, dass Indien wahrscheinlich in den nächsten 15 Jahren 100 Milliarden \$ für Waffen ausgeben und China sein Verteidigungsbudget im kommenden Jahr auf ungefähr 106,41 Milliarden \$ erhöhen wird. Der Kontinent kann heute „Amazingly Armed Asia“ (erstaunlich bewaffnetes Asien) genannt werden.

Wir ersuchen dringend alle Mitgliedsorganisationen von Pax Christi International, am 17. April 2012 den Ruf nach „Waffen reduzieren um nachhaltiger Entwicklung willen“ zu unterstützen.

Lasst uns miteinander den zweiten globalen Aktionstag gegen Militärausgaben wahrnehmen!

Brüssel, 2. April 2012
2012-0126-de-gl-SD
(Übers. Gerhilde Merz)

ⁱ „Billion“ im Amerikanischen dürfte „Milliarde“ in Europa entsprechen